

Erstes Kapitel.

Der Kindesraub.

Eine furchtbare Aufregung herrschte in der Farm des Herrn Wehlmann. Alles schrie, lief, rannte und tobte durcheinander, die Frauen sah man angstvoll die Hände ringen, während die Männer in Gruppen zusammenstanden und lebhaft mit einander sprachen, einige aber sich in den Ställen bei den Pferden zu schaffen machten; durch all das Gelärm hindurch eilte Frau Wehlmann mit verweinten Augen und blassem Antlitz.

„Meine Kinder, meine armen Kinder!“ so hörte man sie klagen.

Es war denn auch in der That etwas Unerhörtes geschehen, welches diese gewaltige Aufregung wohl erklären konnte. Ueber Nacht nämlich, waren die beiden Kinder des Hauses, ein zehnjähriger Knabe, Franz, und ein achtfähriges Mädchen, Mary, spurlos verschwunden.

Die Kinder schliefen in einem Zimmer allein. Als am Morgen Frau Wehlmann, deren Gatte mit einigen Begleitern gerade in die nächste, zwanzig Meilen entfernte Stadt geritten war, um mehrere Einkäufe und Verkäufe zu besorgen, — als also Frau Wehlmann an